

CHRONIK



Eisstock-Club Waldheim

VORWORT

Zur Entstehung der Vereinschronik

Bereits im Oktober 1983 haben Mitglieder den Wunsch geäußert, eine Vereinschronik zu erstellen.

Nach einer längeren Denkpause wurden im Januar 1985 Hans Rötzer und Bernd Doemen beauftragt, eine Vorstellung über Form und Inhalt zu erarbeiten.

Mit der Sammlung aller Fakten hat sich unser Freund Hans Rötzer befaßt.

Im August 1987 legte er dem Vereinsausschuß einen Entwurf vor, der bereits alle wichtigen Daten enthielt. Im Oktober 1989 konnte er uns einen weiteren Entwurf vorlegen, der alle wesentlichen Daten über das Vereinsleben einschließlich der Geselligkeit umfaßte.

Die aktiven Sportgeschehen sind den Sportbüchern zu entnehmen.

Meine Vorgabe, die Chronik bis zur 20-Jahr-Feier des Vereins vorlegen zu können, wurde eingehalten.

Mit einer fast an Pedanterie grenzenden Genauigkeit hat Hans Rötzer das Werk bis heute nochmal redaktionell überarbeitet.

In den letzten Wochen konnte meine Tochter Petra die Reinschrift erstellen.

Ich darf hierüber meine Zufriedenheit zum Ausdruck bringen und allen danken, die zum Gelingen beigetragen haben.

Mein besonderer Dank gilt Hans Rötzer, der bei der Erstellung einen wesentlichen Anteil hatte und meiner Tochter Petra, die das umfangreiche Werk in die Reinschrift brachte.

Möge das Buch die Geschicke des Vereins weiter festhalten und uns auch in Zukunft gedeihlich begleiten.

Waldheim, im September 1991

*Josef Unrecht
1. Vorsitzender*

Die Chronik wurde von Hans Rötzer gestiftet.

Vorbemerkungen zur Neuauflage der Vereinschronik

Verehrter Vereinsvorstand, liebe Mitglieder,

ich wurde in der Jahreshauptversammlung 1997 zum neuen Schriftführer des ESC Waldheim gewählt. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals für das ausgesprochene Vertrauen herzlichst bedanken.

Aufgrund eines Beschlusses des Vereinsausschusses ist es die Aufgabe des jeweiligen Schriftführers, die Vereinschronik, die in sehr mühevoller Kleinarbeit von unserem Ehrenmitglied Johann Rötzer und der vormaligen Schriftführerin Petra Limmer erarbeitet wurde, fortzuschreiben.

Ich habe mir bereits kurz nach meiner Wahl vorgenommen, die Vereinschronik zu überarbeiten und in eine neue, ansprechendere Form zu bringen. Dabei habe ich den Inhalt der Chronik bis zum Jahre 1996 inhaltlich voll übernommen und keine sachlichen Änderungen vorgenommen. Von 1997 an habe ich die Chronik fortgeschrieben.

Die nun vorliegende Vereinschronik wurde komplett auf PC erstellt und auf Datenträger (CD-ROM und ZIP) abgespeichert. Sie ist dadurch jederzeit reproduzierbar, zu korrigieren und im gleichen Format fortzuschreiben.

Die neue Vereinschronik liegt in zweifacher Ausfertigung vor.

Eine Ausfertigung im Originallederordner befindet sich beim Schriftführer. Ein zweites, absolut identisches Exemplar wird im Vereinsheim zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Ich bitte alle Mitglieder, die Chronik trotz der Möglichkeit der Reproduzierbarkeit pfleglich zu behandeln.

Waldheim, im März 1999

*Josef Daxenbichler
Schriftführer*

6.3.1969

Die Entstehung des Kinderspielplatzes

Mit Beschluß des Marktgemeinderates wurde das 1.666 qm große, gemeindliche Grundstück, Flurnummer 3162, I/66, Waldheim, für einen Kinderspielplatz ausgewiesen.



Die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Bruckmühl, unter ihrem Vorsitzenden **Hans Rötzer**, übernahm den Ausbau des Platzes. Unter großem freiwilligem Einsatz fast aller Waldheimer, sowie zahlreicher Spender aus dem Ort und der Umgebung konnte das großartige Werk gelingen.



Der letzte Schliff einen Tag vor der Eröffnung. Viele Kinder waren schon nicht mehr aufzuhalten.

12.10.1969

Einweihung des Kinderspielplatzes

Mit starker Beteiligung der Bevölkerung aus Waldheim und Umgebung und vieler Ehrengäste wurde der Platz eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Bruckmühl, **Vigil Huber**, übernahm den Platz und sprach allen Beteiligten beim Bau der Anlage Dank und Anerkennung aus.

Der Landrat des Landkreises Bad Aibling, **Dr. Leis**, wies in seiner Festansprache auf die angelegte Rollerbahn hin und meinte, sie lasse die Vermutung aufkommen, daß die Verantwortlichen auch an sich gedacht haben, denn hier lasse sich eine vortreffliche Eisstockbahn errichten.

Mit dem Kinderspielplatz und der errichteten Rollerbahn wurden die Voraussetzungen geschaffen, einen Stockschützenverein zu bilden. Die Waldheimer Stockschützenfreunde versammelten sich auch schnell und nahmen alle Aktivitäten, die zur Gründung eines ordentlichen Vereines notwendig waren, auf.



Der Bürgermeister des Marktes Bruckmühl, Vigil Huber, bei seiner Ansprache zur Übernahme des Platzes.



Ortsvorsitzender Hans Rötzer bei seiner Ansprache.



Die Geistlichkeit beider Konfessionen, Pfarrer Loidl aus Heufeld und Pfarrer Zimmer aus Bad Aibling, bei der kirchlichen Weihe. Pfarrer Loidl sprach die kirchlichen Gebete und gab den Segen, während Pfarrer Zimmer in seiner Ansprache über Sinn und Bedeutung eines Kinderspielplatzes aus kirchlicher Sicht einging.

Im Hintergrund eine Singgruppe der „Katholischen Frohschar“ aus Heufeld.

9.12.1969

Die Entstehung der „WALDHEIMER EISSCHÜTZEN“

Die Stockschiitzenfreunde aus Waldheim und Umgebung trafen sich im „Cafe Waldheim“ (Gerzer) zu ihrer ersten Versammlung und beschlossen, die **Waldheimer Eisschiitzen** zu grunden.

Josef Hagn wurde einstimmig zum Sprecher gewahlt und mit den Vorbereitungsarbeiten zur Jahreshauptversammlung beauftragt.

27.12.1969

Grundungsversammlung

Die Grundungsversammlung der **Waldheimer Eisschiitzen** fand im Cafe Waldheim statt, das zum Vereinslokal ernannt wurde.

Folgende Personen haben sich eingefunden:

Binder	Helmut	Semmelrock	Horst
Bogner	Max	Schreiner	Herbert
Gerzer	Franz	Stumhofer	Max
Griesbach	Hubert	Troidl	Dieter
Griesmeier	Peter	Ullmann	Rainer
Hagn	Adolf	Unrecht	Josef
Hagn	Josef	Völkl	Franz
Heinrich	Richard	Völkl	Michael
Parisi	Franz	Völkl	Xaver
Reusch	Werner	Wieser	Karl H.
Rötzer	Hans		

Zum Vorstand wurden gewahlt:

Erster Vorsitzender:	Josef Hagn
Zweiter Vorsitzender:	Xaver Völkl
Schriftföhler:	Rainer Ullmann
Kassier:	Hubert Griesbach
Beisitzer:	Max Stumhofer
	Franz Völkl

Hans Rötzer stiftete als Dank für die große Hilfe beim Bau des Spielplatzes einen Zinnpokal, der nach seinem Wunsch jährlich ausgeschossen werden soll.

16.1.1970

Vertrag mit Arbeiterwohlfahrt

Der Markt Bruckmühl und die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Bruckmühl, schließen einen Vertrag, in dem unter anderem zu lesen ist:

Der Markt Bruckmühl stellt die Rollerbahn in den Wintermonaten den „Waldheimer Eisschützen“ in Anerkennung der geleisteten Gemeinschaftsarbeit unentgeltlich zur Verfügung. Das für die Eisbahn benötigte Wasser kann kostenlos aus der gemeindlichen Wasserversorgung entnommen werden.

20.1.1970

Aufnahme des Spielbetriebes

Der freundschaftliche Spielbetrieb wurde aufgenommen. Der Vorstand beschließt, den von Hans Rötzer gestifteten Zinnpokal auf der Rollerbahn des Kinderspielplatzes in den drei Disziplinen „Latte – Stock – Ring“ auszutragen.

Der Wanderpokal geht in den Besitz eines Schützen über, wenn er dreimal hintereinander oder fünfmal in unterbrochener Reihenfolge gewonnen wird.

22.1.1970

Wanderpokal erstmals ausgeschossen

Der von Hans Rötzer gestiftete Wanderpokal wurde erstmals ausgeschossen, wobei sich 23 Schützen beteiligten.

Sieger wurde **Hans Hirtreiter**.

Ein gemütlicher Abend schloß sich an.

19.4.1970

Einführung der Vereinsmeisterschaft im Einzel- und Mannschaftsschießen

Die erste Vereinsmeisterschaft fand auf der Rollerbahn des Kinderspielplatzes statt.

Vereinsmeister im Einzelschießen wurde **Hans Hirtreiter**.

In das Buch der Vereinsmeister konnte sich die Mannschaft **Franz Völkl, Hans Rötzer, Edi Zink und Xaver Völkl** eintragen lassen.

11.10.1970

Verein soll eingetragen werden

Der Vorstand beschloß, die Voraussetzungen zum eingetragenen Verein zu schaffen.

Er beschloß, der Versammlung die Eintragung in das Vereinsregister und den Anschluß an den Bayerischen Sportverband zu empfehlen.

16.10.1970

Beschluß der JHV über die Vereinseintragung

Die Jahreshauptversammlung spricht sich für einen eingetragenen Verein aus.

Sie empfiehlt mehrheitlich einen eingetragenen Verein zu bilden und dem **Bayerischen Eissportverband** beizutreten.

Der Vorstand wurde beauftragt, alles weitere zu veranlassen.

6.12.1970

Erstes „Nikolausschießen“

Das erste Nikolausschießen findet statt.

Dieses Schießen wurde zur Stärkung der Kameradschaft und der Geselligkeit eingeführt.
Das erste Nikolausschießen fand auf dem Kinderspielplatz statt.

Sieger bei 19 Teilnehmern wurde **Richard Heinrich**.

24.1.1971

Neujahrsschießen eingeführt

Das Neujahrsschießen wird auf Anregung von **Christian Brunner** eingeführt.

Er stiftete hierzu einen Wanderpokal mit dem Wunsch, daß er jährlich im Einzelschießen ausgetragen werden soll.

Bei einer Beteiligung von 27 Schützen wurde **Konrad Gerzer Sen.** erster Pokalsieger.

Eingetragener Verein beschlossene Sache

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung (27 anwesende Mitglieder) der „Waldheimer Eisschützen“ beschließt mit großer Mehrheit die Bildung eines eingetragenen Vereins und den Beitritt zum Bayer. Sportverband.

14.3.1971

Vereinsmeisterschaft im Mannschaftsschießen

Bei den zweiten Vereinsmeisterschaften beteiligten sich sieben Mannschaften.

Es siegte die Mannschaft **Franz Völkl, Herbert Schreiner, Richard Heinrich** und **Karl Arzberger**.

Sie konnte den von **Werner Reusch** gestifteten Pokal aus den Händen von Sepp Hagn in Empfang nehmen.

Ein gut besuchter und gemütlicher Abend im Vereinslokal schloß sich an.

25.4.1971

Jahresabschlußturnier eingeführt

Der Vorstand beschloß am 24.1.1971 ein Abschlußturnier einzuführen. Es ist jährlich als Saisonabschluß-Turnier zu veranstalten, bei dem der von Hans Rötzer gestiftete Zinnpokal als Wanderpokal auszuschießen ist.

Das bereits am 22.1.1970 durchgeführte und von Hans Hirtreiter gewonnene Pokalschießen wird als erstes Pokalturnier gewertet.

Sieger und Gewinner des heutigen Turnieres wurde **Peter Griesmeier**.



Das Bild zeigt die Siegerehrung vom 25.4.1971. In der Mitte der Sieger von 1970, Hans Hirtreiter, mit Pokal.. Weiter von links: der heutige Pokalsieger Peter Griesmeier, Pokalstifter Hans Rötzer, der Vorsitzende der „Waldheimer Eisschützen“, Josef Hagn und der Zweitplatzierte des heutigen Schießens, Franz Völkl.